

# *Haltung Zeigen*

*Internationale Wochen gegen Rassismus*



**Gronauer Netzwerk Migration GroNet**

**14.03.2022 – 27.03.2022**



Sharpeville, Südafrika: Am Vormittag des 21. März 1960 finden sich an verschiedenen Orten der kleinen Stadt 50 km südlich von Johannesburg zwischen 5.000 und 7.000 Menschen zusammen. Sie folgen einem Aufruf des Pan African Congress (PAC), der eine fünftägige gewaltfreie und friedliche Protestaktion angekündigt hatte.



Die Menschen demonstrierten gegen die Passgesetze des Apartheid-Regimes. Diese regelten das »Aufenthaltsrecht« der schwarzen Südafrikaner\*innen. Die Anzahl der Schwarzen außerhalb der »homelands« sollte so auf ein Minimum beschränkt werden, ihre Arbeitskraft aber weiter zur Verfügung stellen.

Die Demonstrierenden setzen sich in Richtung Polizeistation im Sharpeviller Zentrum in Bewegung. Die Polizei hält die friedlich demonstrierende Menge mit niedrig fliegenden Flugzeugen und Tränengas in Schach. Um kurz nach 13 Uhr eskaliert dann schließlich die Situation: Angeblich als Reaktion auf Steinewerfer schießt die Polizei in die Menge. Die Menschen fliehen in Panik, die Polizei schießt weiter.

69 Menschen werden getötet, darunter acht Frauen und zehn Kinder. Viele – die Angaben variieren von 180 bis zu über 300 Personen – werden verletzt, teilweise schwer.

Als Gedenktag an das Massaker von Sharpeville wurde sechs Jahre später, 1966, der 21. März von den Vereinten Nationen zum »Internationalen Tag zur Überwindung von rassistischer Diskriminierung« ausgerufen. 1979 wurde dieser Gedenktag durch die Einladung der Vereinten Nationen an ihre Mitgliedstaaten ergänzt, eine alljährliche Aktionswoche der Solidarität mit den Gegner\*innen und Opfern von Rassismus zu organisieren. Am 10. Dezember 1996, dem Internationalen Tag der Menschenrechte, setzt Nelson Mandela in Sharpeville schließlich mit seiner Unterschrift die neue demokratische Verfassung Südafrikas in Kraft. Der 21. März wird in Südafrika als South African Human Rights Day, als »Südafrikanischer Tag der Menschenrechte« begangen.

**Mittwoch, 16.03.2022 17:30 Uhr**  
**Online-Vortrag**  
**Bengü Kocatürk-Schuster (DOMiD)**  
**„Kontinuitäten rassistischer Gewalt in Deutschland seit den**  
**1980er Jahren“**



©Foto: Edson Pereira

***Frau Bengü Kocatürk-Schuster, Wissenschaftliche Mitarbeiterin des  
DOMiD e.V. – Dokumentationszentrum und Museum über die Migration in  
Deutschland***

***referiert über Fremdenfeindliche Gewalttaten in Deutschland. Sie setzt ihr  
Schwerpunkt auf „Kontinuitäten rassistischer Gewalt seit den 1980er  
Jahren in Deutschland“, mit einigen Fallbeispielen und teilweise mit  
Einbezug von Archivmaterialien aus der DOMiD-Sammlung, anschließend  
Austausch mit den Teilnehmenden.***

***\*Anmeldung [ahmet.sezer@gronau.de](mailto:ahmet.sezer@gronau.de)***

***Tel. 02562/12214***

***\*Einlass in den Chatraum ab 17:15 Uhr ggf. technische Unterstützung***

**Donnerstag, 17.03.2022 19:00 Uhr**  
**Vom mühsamen Weg zur Verständigung – die katholische Kirche und das Judentum**  
**Vortrag Dr. Michael Pfister im Familienbildungsstätte Gronau, Laubstiege 15**

*Dr. Michael Pfister, Dozent für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte am Fachbereich katholische Theologie der Universität Münster, hält am Donnerstag, 17. März um 19 Uhr einen Vortrag über „'Geistlich sind wir alle Semiten' (Pius XI.). Die katholische Kirche und ihr schwieriges Verhältnis zum Judentum“.*

*Dr. Michael Pfister gehört zu dem Forscherkreis um Prof. Dr. Dr. h.c. Hubert Wolf, der nach der Freigabe der Akten von Papst Pius XII. im Apostolischen Vatikanischen Archiv mit wissenschaftlicher Genauigkeit der Frage nachgeht, weshalb nach dem Tod von Papst Pius XI. dessen Motto "Geistlich sind wir alle Semiten" keine deutlich erkennbaren Konsequenzen hatte. Der Vortrag verspricht aufschlussreiche Erkenntnisse und eine spannende Diskussion.*

**Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Westmünsterland, dem Förderkreis Alte Synagoge Epe e.V. und der Familienbildungsstätte Gronau statt.**

**Der Eintritt ist kostenlos. (Es gelten die aktuellen Corona-Regeln)**

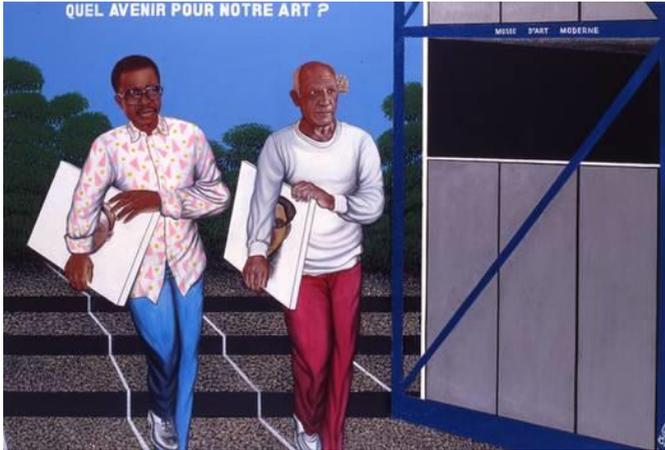


**Familienbildungsstätte Gronau**

Katholisches Bildungsforum  
Laubstiege 15 • 48599 Gronau  
Telefon: 025 62/93 95-0  
Telefax: 025 62/93 95-95  
fbs-gronau@bistum-muenster.de  
www.fbs-gronau.de

**Freitag, 18.03.2022**

**Halbtagesfahrt nach Münster zum Picasso-Museum  
Ausstellung: Schwarze Moderne – Afrika und die  
Avantgarde**



*Pablo Picasso und andere Künstler\*innen der Avantgardebewegungen des frühen 20. Jahrhunderts feierten die Kunst Afrikas als revolutionär und fanden hierin Inspiration und kreative Impulse. In der Ankündigung des Museums heißt es: „In der aus über 80 Exponaten bestehenden Ausstellung treffen die Werke indigener Künstler verschiedener afrikanischer Ethnien auf Malerei, Skulptur, Grafik, Fotografie und Film der Klassischen Moderne Europas und der afrikanischen Gegenwartskunst.“ Es werden exemplarische Positionen afrikanischer Künstler präsentiert, „die in ihren Werken die europäischen Avantgarden und deren Umgang mit afrikanischer Kunst kritisch reflektieren. (...)“*

*Für unsere Gruppe findet eine einstündige Führung durch die Ausstellung statt. Anschließend besteht Gelegenheit zum Austausch bei einem gemeinsamen Mittagessen.*

**Begleitung und Anmeldung: Dr. Anne Terglane-Fuhrer (VHS)**

**Tel.: 02562 12 661 Mail: [anne.terglane-fuhrer@gronau.de](mailto:anne.terglane-fuhrer@gronau.de)**

**[www.vhs-gronau.de](http://www.vhs-gronau.de)**

**Treffpunkt am Bahnhof Gronau: 09:30 Uhr auf dem Bahnsteig,**

**Abfahrt Zug: 09:45 Uhr**

**Eine Anmeldung ist unbedingt erforderlich.**

**Maximale TN-Zahl: 10. Die Teilnahme ist kostenfrei.**

**Anmeldeschluss: 16.03.2022**

**Montag, 21.03.2022 14.00 Uhr**

**Besuch der Gedenkstätte für Freiheit und  
Rechtsstaatlichkeit. 10+1 Bäume für die Opfer des NSU**



**©Foto Stadt Gronau**

***Mit dieser Gedenkstätte setzt die Stadt Gronau ein Zeichen für ein vielfältiges, friedliches und gleichberechtigtes Zusammenleben in Gronau. Die Zahl elf ergibt sich aus zehn Bäumen für die zehn Opfer des NSU und einen Baum für alle anderen, zum Teil unbekanntem, Opfer rassistischer Angriffe. Eine Gedenktafel soll über die Bedeutung des Mahnmals aufklären. Gleichzeitig soll der Erinnerungsort ein Signal des Widerstands gegen den rechtsextremistischen Terror senden. Bei diesem Besuch wird eine gemeinsame Resolution gegen Rassismus und Diskriminierung verlesen.***

***Begrüßung durch Herrn Bürgermeister Rainer Doetkotte  
Musikalische Begleitung Marion Röber & Rob Besselink (angefragt)***

**Montag, 21.03.2022**  
**Infostand GroNet ab 15:00 Uhr**  
**an der Neustraße**



- **Glücksrad: testen Sie spielerisch Ihre Kenntnisse über deutsche Kultur, Geschichte und Politik**
  - **Anti-Rassismus-Quiz**
  - **Unwörter des Jahres**
- **Informationen (Informationshefte, Postkarten & Aufkleber)**
  - **Aktion Postkasten**
  - **und vieles mehr...**



**Mittwoch, 23.03.2022 18:00 Uhr**  
**Filmvorführung „Schwarze Adler“**  
**Haus der Begegnung, Jöbkesweg 5**

**\*ggf. auch online - abhängig von der aktuellen Corona-Situation**



*Schwarze Adler ist ein Dokumentarfilm des deutschen Regisseurs Torsten Körner und des Produzenten Leopold Hoesch aus dem Jahr 2021. Der Film thematisiert die Erlebnisse schwarzer und afrodeutscher Spieler aus der deutschen Fußballnationalmannschaft und dem deutschen Profifußball. Guy Acolatse, Otto Addo, Gerald Asamoah, Anthony Baffoe, Cacau, Rigobert Gruber, Jimmy Hartwig, Steffi Jones, Erwin Kostedde, Jean-Manuel Mbom, Patrick Owomoyela, Beverly Ranger, Shary Reeves und Jordan Torunarigha werden dazu interviewt. In Schwarze Adler sprechen sie über ihren Weg zum Profisport, ihre Karrieren und ihre Erfahrungen mit rassistischen Vorurteilen und Anfeindungen. Dabei wird auf Sprechertext und Kommentierung verzichtet. Die Protagonisten erzählen ihre Geschichten selbst, illustriert durch verschiedene Archivausschnitte von 1945 bis 2021.*

# **Aktion „Postkarten“**

## **Befragung zum Thema Diskriminierung**



**Mit einer Umfrageaktion werden die Bürgerinnen und Bürger anonym nach ihren Diskriminierungserfahrungen befragt und Interessierten weitere Kontaktmöglichkeiten zum Thema angeboten. Die beigegefügte Postkarte kann am 21.03.22 am Infostand in der Fußgängerzone oder an den unten aufgeführten Stellen in den Briefkasten geworfen werden. Die Ergebnisse der Befragung werden anschließend veröffentlicht**

**Café Grenzenlos, Kurt Schumacher-Platz 6,  
Caritas Migrations-und Flüchtlingsberatung, Laubstiege 13a,  
Driland Kolleg, Konrad Adenauer Str. 85,  
Haus der Begegnung, Jöbkesweg 5  
Jugendmigrationsdienst Gronau, Bahnhof Str. 33  
Jugendzentrum Luise, Schiefe Str. 41,  
Stadtbücherei Gronau, Parkstr.1,  
Jugendzentrum Stop, Laurenz Straße 65**

# Gesamtschule Gronau



© Foto Gesamtschule Gronau

***Die Schüler gestalten 2 Leinwände, die in der Schule präsentiert werden.***

- ***bunte Gipsabdrücke der Hände auf Leinwand um die Vielfalt darzustellen;***
- ***Leinwand mit Wegweisern, worauf die ganzen Herkunftsländer der Schülerschaft stehen soll. Der Wegweiser wird in die Blindenschrift übersetzt, da auch ein blinder Schüler Teil der Gruppe ist. Die Leinwände werden später öffentlich ausgestellt.***

***Informationen:***

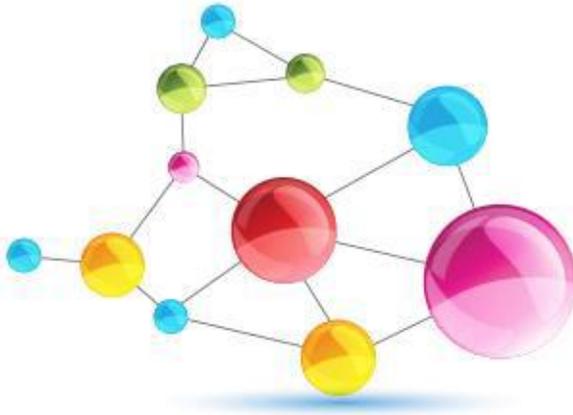
***Meike Eßing Sozialpädagogin***

***Multiprofessionelles Team Integration***

***Tel: 01515 9958093 [EssiMe@ge.gronau.de](mailto:EssiMe@ge.gronau.de)***

# ***Plakataktion des Interkulturellen Netzwerks Westmünsterland***

*Das Interkulturelle Netzwerk Westmünsterland organisiert auch in diesem Jahr eine Plakataktion und will damit wieder Flagge zeigen. Das Plakat wird rechtzeitig veröffentlicht.*



## ***Interkulturelles Netzwerk Westmünsterland***

Das Interkulturelle Netzwerk Westmünsterland ist ein Zusammenschluss von mehr als 20 gleichberechtigten Organisationen aus öffentlichen und freien Trägern, die den gesamten Kreis Borken abdecken. Die Aktivitäten des Netzwerkes richten sich an den Bedarfen der Neubürgerinnen und Neubürger, seien sie EU-Bürger, Geflüchtete oder bereits seit langem hier lebende Menschen mit Migrationshintergrund. Seit der Gründung wurden große Fachtage mit renommierten Referentinnen und Referenten, durchgeführt, zu den Schwerpunkten, wie z.B. Familie, Bildung, Flüchtlinge, Integration durch Sport, Gesundheit, etc.

Kontakt: <https://www.interkulturelles-netzwerk-westmuensterland.de/de>



***Gronauer Netzwerk Migration GroNet, DRK Servicestelle für  
Antidiskriminierungsarbeit & Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage***

***Mit Unterstützung von:***

***Caritas Migrations- und Flüchtlingsberatung, DRK-Integrationsagentur,  
Driland Kolleg, Euregio Volkshochschule Gronau (VHS), Integrationsrat der  
Stadt Gronau, Familienbildungsstätte Gronau, Förderkreis Alte Synagoge  
Epe, Jugendmigrationsdienst Gronau, KI- Kommunales Integrationszentrum  
Kreis Borken, Schulsozialarbeiter des multiprofessionellen Teams,  
Stadtbücherei Gronau & Epe, Jugendzentrum Luise, Jugendzentrum Stop***

***Kontakt:***

***Ahmet Sezer, Integrationsbeauftragter***

***02562/12-214***

***[ahmet.sezer@gronau.de](mailto:ahmet.sezer@gronau.de)***

**„Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.“**

Gefördert durch:

Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



<b>Datum</b>	<b>Veranstaltung</b>	<b>Ort und Zeit</b>
<b>Mittwoch, 16.03.2022</b>	<b><i>Bengü Kocatürk-Schuster (DOMID) „Kontinuitäten rassistischer Gewalt in Deutschland seit den 1980er Jahren</i></b>	<b>17:30 Uhr Online-Vortrag</b>
<b>Donnerstag, 17.03.2022</b>	<b><i>Vom mühsamen Weg zur Verständigung – die katholische Kirche und das Judentum Vortrag Dr. Michael Pfister im</i></b>	<b>19:00 Uhr Familienbildungsstätte Gronau, Laubstiege 15</b>
<b>Freitag, 18.03.2022</b>	<b><i>Halbtagesfahrt nach Münster zum Picasso- Museum Ausstellung: Schwarze Moderne – Afrika und die Avantgarde</i></b>	<b>Treffpunkt am Bahnhof Gronau: 09:30 Uhr auf dem Bahnsteig, Abfahrt Zug: 09:45 Uhr</b>
<b>Montag, 21.03.2022</b>	<b><i>Besuch der Gedenkstätte für Freiheit und Rechtsstaatlichkeit. 10+1 Bäume für die Opfer des NSU</i></b>	<b>14.00 Uhr Stadtpark Gronau</b>
<b>Montag, 21.03.2022</b>	<b><i>Infostand GroNet</i></b>	<b>ab 15:00 Uhr an der Neustraße</b>
<b>Mittwoch, 23.03.2022</b>	<b><i>Filmvorführung „Schwarze Adler“</i></b>	<b>18:00 Uhr Haus der Begegnung, Jöbkesweg 5</b>

# *Haltung Zeigen*

*Internationale Wochen gegen Rassismus*



**Gronauer Netzwerk Migration GroNet**

**14.03.2022 – 27.03.2022**

